Protokoll
23. Sitzung des Ausschusses
für Sportwesen

am Donnerstag, dem 23.09.2004, 16.30 Uhr
Ort: Zeuthener Seglerverein,
Am Großen Wannsee 56-58,
14109 Berlin

Anwesenheitsliste: Siehe Anlagen

Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr

Top 1 Öffentliche Bürgerfrageviertelstunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Top 2 Genehmigung von Protokollen

Die Protokolle vom 27.05. und 24.06.2004 werden ohne Einwände angenommen.

Top 3 und Top 4 Besichtigung des Vereinsgeländes und Pachtvertrag Zeuthener Seglerverein

Die 2. Vorsitzende des Zeuthener Seglervereins, Frau Wörner, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder. Die Mitglieder des Sportausschusses besichtigen mit den Vertretern des Sportvereins das Vereinsgelände.
Herr Schultze (Kassenwart) und Herr Skotlerack (Hafenmeister) erläutern die Historie des Vereins. Der Verein hat 110 ordentliche, 39 fördernde und 27 jugendliche Mitglieder. Herr Schultze erläutert das Konzept des Vereins hinsichtlich der geplanten bzw. erledigten Baumaßnahmen für das 3.315 qm große Grundstück. Für die Sanierung des Stegs A mussten 50.000 € aufgewandt werden.

Weitere Maßnahmen sind nachfolgend nach der Prioritätenliste notwendig:

Kaimauer	15.000 bis 20.000 €
Neubeschaffung Kran und Entsorgung alter Kran	20.000 bis 30.000 €
Neubau und Sanierung Steg B	50.000 €
Kopfsteg	15.000 bis 20.000 €
Wassergaragen, Putzarbeiten und Dachrinnen	15.000 €

Die geschätzten Investitionen belaufen sich somit auf ca. 135.000 € (zuzüglich 10 bis 15 % als Handlungsspielraum).

BV Kopp fragt nach, wie die Finanzierung der benötigten Betrages erfolgen kann. Herr Schultze führt aus, dass eine gewisse Summe vom Verein angespart wurde. Wenn keine Zuschüsse vom Senat gezahlt werden können, muss der Verein die Mitglieder bitten, den Restbetrag in Form von Spenden oder Darlehen aufzubringen. Für den bereits sanierten Steg A wurde vom Senat ein Kredit in Höhe von 40.000 € bewilligt. Für diesen Betrag mussten schon die Mitglieder selbstschuldnerisch bürgen. Die derzeitige Laufzeit des Kredits ist jetzt schon länger, als der mit dem Bezirksamt abgeschlossene Pachtvertrag (bezogen auf die Laufzeit).

Top 5 Pachtvertrag Tennisclub Grün-Weiß Nikolassee e. V.

BV Kopp fragt nach dem Sachstand. Herr Sonnenschein führt aus, dass es für das Gelände keinen festgesetzten Bebauungsplan gibt. Das Gebiet gilt als eine Wohnbaufläche mit landschaftlicher Prägung und in der verbindlichen Bauleitplanung (Baunutzungsplan) als Nichtbaugebiet ausgewiesen.
BV Kopp fragt nach, ob es neue Erkenntnisse hinsichtlich der Laufzeit des Pachtvertrages gibt. Herr Sonnenschein erklärt hierzu, dass nach Rücksprache mit dem 1. Vorsitzenden, der Verein auch eine Laufzeit von 20 Jahren akzeptieren würde. BzStR Schrader ergänzt weiter, dass zur nächsten Sitzung hinsichtlich der beiden Grundstücke von Herrn Köslin aktualisiertes Material dem Ausschuss zur Verfügung werden wird.
BV Schuppan bittet darum, dass die aktuellen Unterlagen so rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden, dass diese auch noch in den Fraktionen diskutiert werden können. BV Kopp fragt nach, ob es ausreicht, dass die Unterlagen mit den Einladungen zur nächsten Sitzung versandt werden. Die Ausschussmitglieder sind mit der Verfahrensweise einverstanden.
BV Kopp bittet auch darum, das auch hinsichtlich des Zeuthener Seglervereins noch einmal über die Laufzeit bis zum Jahre 2029 nachgedacht wird, ob diese lange Laufzeit, auch im Sinne der Gleichbehandlung der Sportvereine notwendig ist.

Frau BV Lau bittet darum, dass zur nächsten Sitzung am 28.10.2004 jeweils ein Vorstandsmitglied des TC Grün-Weiß-Nikolasse und des Zeuthener Seglerverein eingeladen werden, damit diese für eventuelle Rückfragen, die sich trotz des zur Verfügung gestellten Materials ergeben könnten, zur Verfügung stehen. Herr BD Lindbeck fragt nach den zeitlichen Vorstellungen des Zeuthener Seglervereins zum Ablauf der Baumaßnahmen. Herr Schultz teilt mit, dass es ausreichen würde, wenn zum Sportausschuss am 28.10.2004 eine Entscheidung hinsichtlich des Pachtvertrages getroffen werden könnte. Dann könnten alle zeitlichen Planungen eingehalten werden.

Top 6 Schul- und Sportanlagensanierungsprogramm 2005

BzStR Schrader stellt die Maßnahmen für das Schul- und Sportanlagen-sanierungsprogramm 2005 vor und verteilt hierzu als Tischvorlage eine Liste an die Anwesenden.
BD Wolff fragt nach, ob es sich bei der Sanierung der Fenster, um Klassenräume oder Sporthallen handelt. BzStR Schrader erklärt hierzu, dass es sich nur um Klassenräume handelt. BV Schuppan fragt nach, was die Abkürzung IZBB bedeutet. BzStR Schrader teilt mit, dass es sich hier um das Investitionsprogramm Zukunft, Bildung und Betreuung handelt. Weiterhin möchte BV Schuppan wissen, ob die Alt-Lankwitzer GS auf der „Nachrückerliste“ des Schul- und Sportanlagen-sanierungsprogramms steht. BzStR Schrader teilt hierzu mit, dass im letzten Jahr die dortigen mobilen Klassentrakte saniert worden sind und das aufgrund des Instandsetzungsrückstaus von 25 Millionen € im Bereich der Schul- und Sportanlagen nicht geplant ist, die Alt-Lankwitzer GS auf die „Nachrückerliste“ des Schul- und Sportanlagensanierungsprogramms zu setzen, zumal die undichten

Stellen im Bereich der Sporthalle beseitigt werden konnten und keine weiteren Beschwerden bekannt sind.
BV Weihe fragt nach, warum das Umkleidegebäude im Stadion Wannsee nicht für das Jahr 2005 angemeldet wurde. Herr Sonnenschein führt dazu aus, dass trotz wiederholter Nachfragen, bislang immer noch nicht die genauen Zahlen für die Sanierung vorliegen. Bei den Überprüfungen wurde festgestellt, dass das Umkleidegebäude nicht mehr unter Denkmalschutz steht. Derzeit wird mit einer Sanierungssumme von 800.000 € gerechnet. BzStR Schrader ergänzt hierzu, dass aufgrund der vielen zu sanierenden Objekte eine Einzelmaßnahme in Höhe von ca. 800.000 € nicht durchgeführt werden kann. Frau BV Lau möchte wissen, wer die Kalkulation hinsichtlich der 800.000 € errechnet hat. Herr Sonnenschein teilt mit, dass diese Summe vom Hochbauamt genannt wurde, es sich hierbei jedoch bislang nur um Schätzungen handelt. Frau BV Lau fragt nach, wie nach diesen Erkenntnissen die Planungen des Bezirksamtes sind. Herr Sonnenschein teilt hierzu seine persönliche Meinung mit, dass das alte Umkleidegebäude abgerissen und ein neues Umkleidegebäude gebaut werden sollte. Für 800.000 € ist ein Neubau, der an die Gegebenheiten angepasst werden kann, sicher besser, als das bestehende Umkleidegebäude zu sanieren.
BV Piotrowski fragt nach, ob die Sanierungsmaßnahme der Mühlenau-GS gestrichen worden ist. BzStR Schrader führt dazu aus, dass noch in diesem Jahr der Hallenboden abgeschliffen sowie eine neue Schutzschicht und eine neue Markierung auf den Hallenboden aufgetragen wird. Als Prallschutz werden Matten in Absprache mit der Bauabteilung angebracht. Diese Maßnahmen sind mit der Schulleitung abgesprochen und auch akzeptiert worden.

Top 7 Bericht aus dem Bezirksamt

BzStR Schrader stellt ein Modell für einen Hallenneubau der Mühlenau-GS vor. Das Bezirksamt sollte in einer Machbarkeitsstudie prüfen, wie die Sporthallensituation an der Mühlenau-GS entschärft werden könnte. Es wurden vom Schul- und Sportamt Gespräche mit dem Stadtplanungsamt, mit der unteren Denkmalschutzbehörde, dem Bauaufsichts- und dem Hochbauamt geführt.
Durch das Hochbauamt wurde geprüft, wie hoch der Instandsetzungsbedarf bei der alten Halle wäre. Es wurde ein Instandsetzungsbedarf von über 500.000 € ermittelt. Es gibt zwei Optionen für die Zukunft, den Erhalt der alten 1-Feld-Halle und Neubau einer 2-Feld-Halle oder Abriss der alten Sporthalle und Neubau einer 3-Feld-Halle. Die neue Sporthalle wäre in etwa baugleich mit der Ballsporthalle der Schadow/Beucke-Schule.
Die Idee eine 2-Feld-Halle neben die 1-Feld-Halle zu bauen, wurde wegen der hohen Instandsetzungskosten verworfen. Weiterhin spricht auch ein pädagogisches Argument gegen den Neubau einer 2-Feld-Halle, da in dem Kita-Gebäude an der Ihnestr. ein Schulhort entstehen wird. Somit wäre optisch der Hort vom Schulgebäude getrennt worden. Weiterhin wäre der „Schulcontainer“ stark verschattet worden. Darüber hinaus äußerte auch das Bauaufsichtsamt große Bedenken bezüglich der Abstandsflächen.
Das Bezirksamt hat dann als Option geprüft, dort eine 3-Feld-Halle zu bauen. Die Planungen der 3-Feld-Halle gewährleisten, dass die Abstandsflächen zum Schulgebäude, zum „Schulcontainer“ und zum Kita-Gebäude eingehalten werden.

Die untere Denkmalschutzbehörde und auch das Bauaufsichtsamt haben keine Bedenken gegen diese Planungen geäußert.
Im Gegensatz zur Ballsporthalle der Schadow/Beucke-Schule handelt es sich hier um eine Schulsporthalle gemäß der Mustergrundausstattung DIN Nr. 18032, die besagt, dass hier auch Geräteräume vorhanden sein müssen. Der Zugang zur Sporthalle wird auch durch einen Zaun separiert, so dass die Sporthalle auch am Nachmittag unabhängig von den Dienstzeiten des Schulhausmeisters von den Sportvereinen mit Schlüsselvertrag genutzt werden kann.
Vom Architektenbüro, das in einem nicht bindenden Prüfauftrag das Bezirksamt unterstützte, wurde eine Kostenschätzung in Höhe von 2,562 Millionen Euro vorgenommen. In dieser Summe ist bereits der Abriss der alten Halle, aber auch die Kosten einer Tribüne mit 199 Plätzen aufgenommen worden. Die Kostenschätzung wird derzeit vom Hochbauamt geprüft.
BV Plappert fragt nach, ob dem Ausschuss die Kostenschätzung übergeben werden könne. BzStR Schrader sichert zu, dass die Kostenschätzung des Architekturbüros dem Protokoll beigefügt wird. BV Schuppan fragt nach, wie viele „Züge“ die Mühlenau-GS hat. BzStR Schrader teilt mit, dass die Mühlenau-GS vierzügig geführt wird.

BzStR Schrader teilt mit, dass auf der letzten BVV von BV Plappert Fragen hinsichtlich der Sporthalle der Wilma-Rudolph-Oberschule gestellt worden sind. Herr Sonnenschein ergänzt hierzu, dass es Beschwerden der Lehrerschaft im Hinblick auf die Ausstattung und Markierungen der Sporthalle gegeben hat. Die Sporthalle der Wilma-Rudolph-Oberschule hat ein Maß von 38 x 19 m. Diese Maße entsprechen nicht einem wettkampfgerechten Maß von 20 x 40 m. Die Schule hat gefordert, vier Querspielfelder für Volleyball einzurichten. Ein Volleyballfeld hat ein Maß 9 x 18 m, d. h. bei vier Feldern ergibt sich eine Fläche von 36 x 18 m. Somit wäre der Sicherheitsabstand an allen Außenlinien nicht mehr gegeben. Aus diesem Grunde wurde entschieden, dass es nur drei Markierungen für die Volleyballfelder geben wird.

Herr Sonnenschein teilt mit,
- dass am 24.09.2004 die Endspiele Jugend trainiert für Olympia im Ernst-Reuter-Stadion stattfinden,

- das die Partnerstadt Bonn/Bad Godesberg in der Zeit vom 16.09. bis 20.09.2004 wieder zur Jumelage eingeladen hatte. Der Bezirk war mit 25 Teilnehmern aus fünf verschiedenen Vereinen/Schulen vertreten. In der Mannschaftswertung hat der Bezirk Steglitz-Zehlendorf den ersten Platz belegt,

BV Weihe teilt mit, dass er es traurig findet, dass der Bezirk eine Einladung von drei Ehrengästen erhält und nur mit einem Ehrengast die Reise nach Bonn/Bad Godesberg antritt. BV Weihe ergänzt weiter, dass es in der Vergangenheit so war, dass auch ein Mitglied des Sportausschusses an der Reise teilgenommen hat und die Plätze nicht nur innerhalb des Bezirksamtes aufgeteilt wurden. BV Weihe bittet darum, dass in künftigen Fällen auch wieder ein Mitglied des Sportausschusses an dieser Reise teilnimmt. Diese Meinung wird einstimmig im Sportausschuss vertreten,

- dass die Wildschweine die Sportanlage in Wannsee zum fünften Mal innerhalb der letzten Monate aufgesucht haben. Seit drei Monaten konnte der Sportplatz nicht mehr von den Sportlern genutzt werden. Anfang Juni wurde von einer Wildschwein-Rotte ein Schaden in Höhe von 7.000 € angerichtet. In den letzten Wochen wüteten die Wildschweine vier Mal auf dem Rasenplatz der Sportanlage Wannsee. Aufgrund der vielen ungeschützten Anliegerbereiche ist es derzeit nicht möglich, ein Eindringen der Wildschweine zu verhindern. Zum Teil sind die Zäune der Anlieger kaputt, aber auch durch Offenlassen von Türen haben die Wildschweine Zugang zu der Sportanlage. Derzeit wird vom Hochbauamt geprüft, ob der Rasenplatz separat eingezäunt werden kann. Diese Maßnahme würde schätzungsweise ca. 10.000 bis 12.000 € kosten. Derzeit sind diese Mittel aber nicht vorhanden,

- dass das Bezirksamt eine Kündigung von Vivantes hinsichtlich der Stromversorgung für die Eisbahn Lankwitz, Hallenbad Leonorenstr, aber auch den Sportplatz Edenkobener Weg erhalten hat. Die Bäderbetriebe haben auf diese Kündigung reagiert und werden mit der Baumaßnahme zur Selbstversorgung des Stroms beginnen; der Bezirk könnte sich anschließen, aber die Mittel für die Baumaßnahme in Höhe 90.000 € sind nicht vorhanden,

- dass erstmalig eine Pachtverrechnung (TC Blau-Gold-Steglitz) mit Reparaturkosten vorgenommen wurde, weil das Bauamt keine Mittel zur Beseitigung von Bauschäden hat. Die Betriebskosten sind nach Prüfung durch das Rechtsamt im Gegensatz zur Pacht nicht verrechenbar.

TOP 8 Verschiedenes

BV Kopp teilt mit, dass die nächste Sitzung des Sportausschusses am 28.10.2004 um 16.30 Uhr im Rathaus Zehlendorf sein wird.

Ende der Sitzung: 18.15 Uhr

Kopp	Plappert
Ausschussvorsitzender	Schriftführer